

Ernteergebnisse Streifenversuche Sonnenblumen

Ueli Vögeli, LBBZ Liebegg

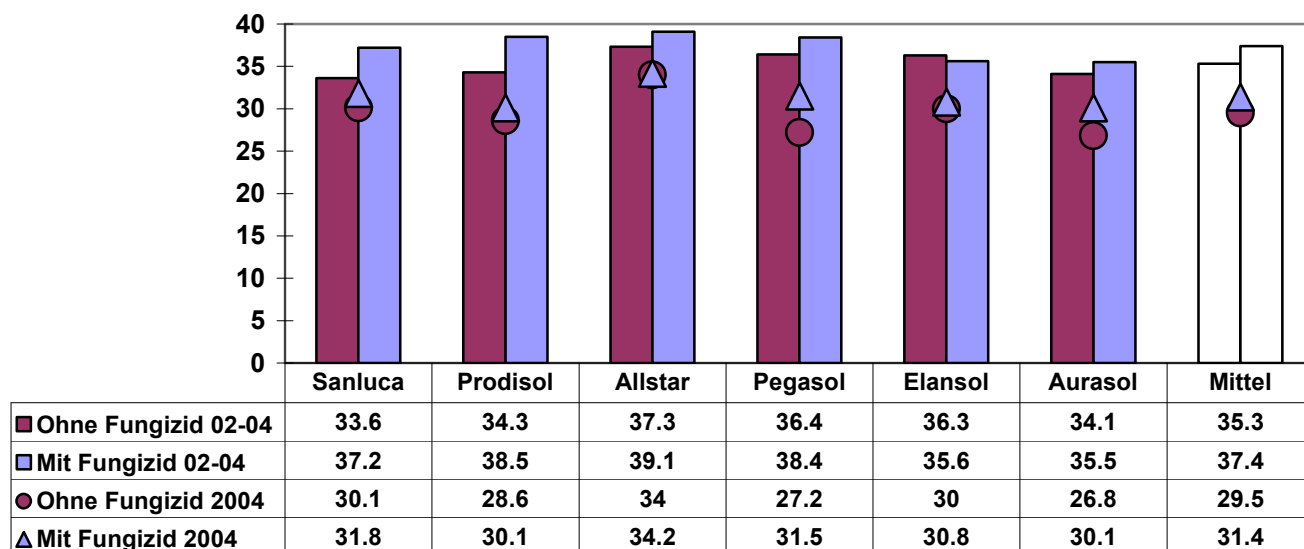
Standorte: Baden-Dättwil AG (Liebegg), Buch SH (Charlottenfels), Dettighofen TG (Arenenberg, nicht auswertbar), Humlikon ZH (VO Niderfeld, nicht auswertbar), Möhlin AG (Liebegg), Riedholz SO (Wallierhof)

Anbaudaten: **Sorten:** Sanluca, Prodisol, Allstar, Pegasol, Elansol, Aurasol, folgende Sorten nur an 2 Standorten: LG 5380, Dynamic, PR64H41, Sweet, ES Karamba, PR63A90, MH3201, NX90036
Saat: 62'000-70'000 Körner/ha, zwischen 31.März und 2. April, randomisierte Streifen
Verfahren mit Fungizid Tenor und ohne, keine Insektizide
Ernte zwischen 9. und 22. September

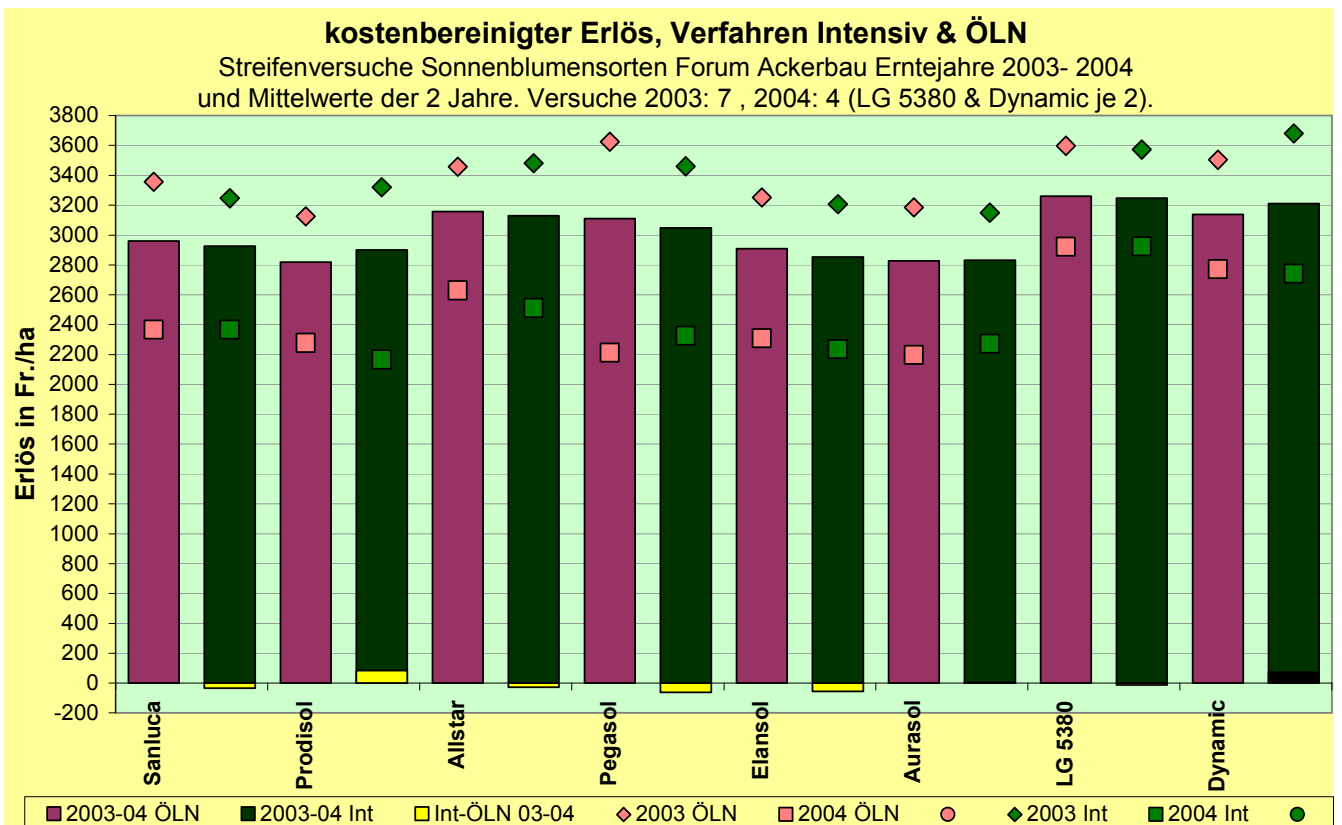
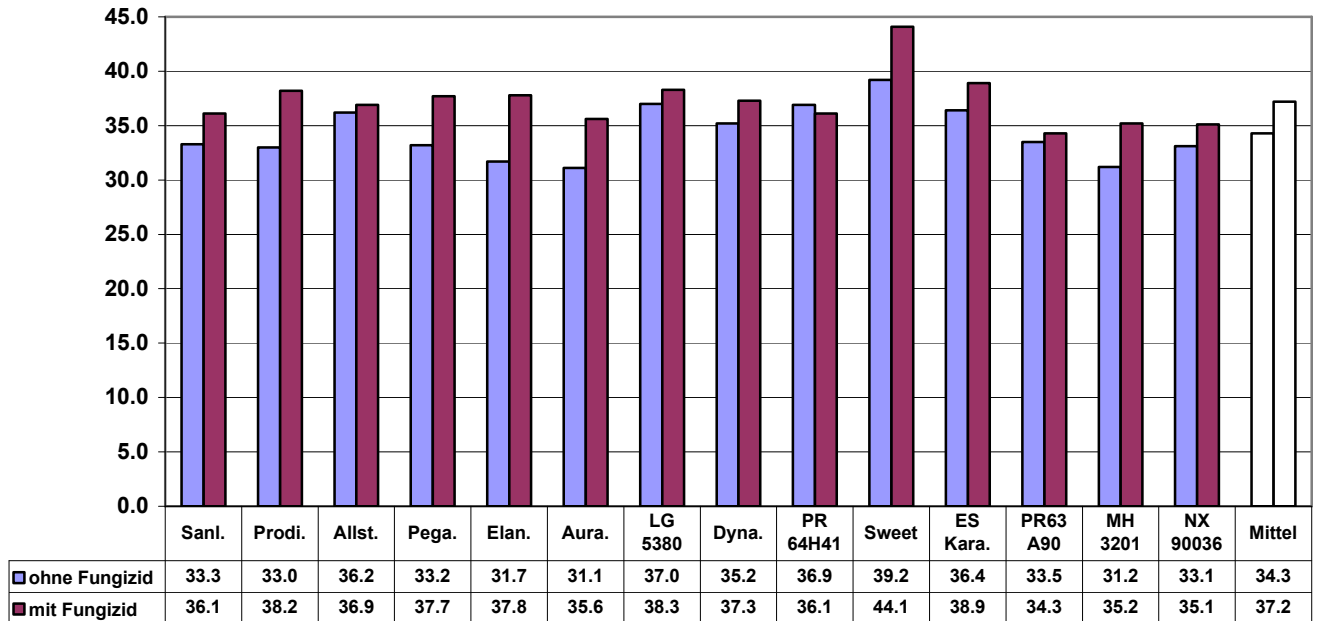
Erträge:

Wie in der Praxis lagen die Erträge eher unter den Erwartungen (mit Ausnahme des Standortes Buch), die Gründe könnten im etwas höheren Krankheitsdruck oder in der beeinträchtigten Pflanzenstabilität durch späte Stickstoffmineralisierung liegen. Im Mittel aller Standorte und der Sorten auf der ESL brachte der Fungizideinsatz einen Mehrertrag von 1.9 dt/ha, wobei vor allem die Sorten Pegasol und Aurasol stärker reagierten. Dieser Mehrertrag liegt im Bereich der letzten Jahre. Bei berechneten Kosten (Fungizid inkl. Ausbringung) von Fr. 165.-/ha muss ein Mehrertrag von mindestens 2 dt/ha erreicht werden, damit sich die Behandlung finanziell lohnt. Betrachtet man nur die zwei Standorte, welche auch Prüfsorten hatten, so ergab sich ein Verfahrensunterschied von 2.9 dt/ha. Sehr vielversprechend schnitt die glattblättrige Sorte Sweet ab, welche sich natürlich noch bestätigen muss.

Gereinigte Erträge in dt/ha bei 6 % Feuchtigkeit je Sonnenblumensorte und Verfahren 2002 (2 Standorte), 2003 (7 Standorte) und 2004 (4 Standorte)



Gereinigte Erträge in dt/ha bei 6 % Feuchtigkeit je Sonnenblumensorte und Verfahren 2004, Mittelwerte aus den zwei Standorten mit allen Versuchssorten



Forum Ackerbau

Beobachtungen:

Die Bestandesdichte lag im Mittel bei 6 Pflanzen pro m², und pendelte zwischen 5.7 und 6.4, wobei kein Zusammenhang mit dem Ertrag ersichtlich war. Bezüglich Krankheiten gab es im Durchschnitt keine eindeutigen Verfahrensunterschiede, ebenso wenig wie eindeutige Sortenunterschiede.

